

Brasilien

Jugendliche auf dem Land setzen auf ökologische Landwirtschaft

Brasilien ist ein Land der krassen Gegensätze, welche durch eine repressive Regierung mit einem hochproblematischen Präsidenten verstärkt werden. Die Schere zwischen Arm und Reich im volkswirtschaftlich bedeutsamen G20-Staat ist immens. Im Bundesstaat Paraíba, im Nordosten von Brasilien, liegt die Armutsrate über dem landesweiten Durchschnitt. Die kleinbäuerliche Subsistenzwirtschaft ist bedroht durch eine extensive Rinderwirtschaft und Monokulturen im Grossgrundbesitz. Es herrscht grosse Landflucht.

Um der jungen Generation in Kleinbauernfamilien in Paraíba langfristig eine Perspektive zu geben, engagiert sich terre des hommes schweiz gemeinsam mit der Partnerorganisation ASPTA (Agricultura Familiar e Agroecologia) in der Ausbildung für eine nachhaltige und ökologische kleinbäuerliche Landwirtschaft. Die Jugendlichen erlangen Kenntnisse im umweltschonenden, wirtschaftlich einträglichen Landbau. Damit können sie sich eine sichere Existenz ohne Armut aufbauen. Sie werden in ihrer kleinbäuerlichen Identität gestärkt, um als Akteurinnen und Akteure ihres Berufsstands Gesellschaft und Politik aktiv mitzugestalten.

Hintergrundinformation

Jugendliche im ländlich geprägten Landesinnern von Paraíba mit seinem trockenen, semiariden Klima sind eine besonders verletzte Gruppe. Das IBGE (Brasilianisches Institut für Geographie und Statistik) weist darauf hin, dass die Zahl der hungernden Menschen in Brasilien in den letzten 5 Jahren gestiegen ist: 10,3 Millionen Menschen hungern im Land und mit der Covid-19-Pandemie wird sich die Situation wahrscheinlich noch verschlimmern. Viele Jugendliche sehen für sich keine Zukunft in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft, der sie entstammen. Dafür gibt es vier wichtige Gründe:

1. Eine rechtspopulistische Regierung, die auf dem Land Schulen schliesst und Bildungsprogramme streicht.
2. Eine nationale Agrarpolitik, die herkömmliche Methoden verdrängt zugunsten einer exportorientierten, grossflächigen Bodenbewirtschaftung mit schädlichen Pestiziden.
3. Die Geringschätzung in der Bevölkerung gegenüber den Kleinbäuerinnen und -bauern.
4. Abholzung und der Klimawandel, was zu längeren Dürreperioden und zu erhöhter Wasserknappheit führt.



Hier arbeiten wir

Die meisten Familien im Landesinnern des Bundesstaats Paraíba leben von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft. 45 Prozent der Bevölkerung leben in Armut und in extremer Armut, gegenüber dem landesweiten Durchschnitt von 26 Prozent*. ASPTA engagiert sich in der praxisorientierten Ausbildung in agroökologischer Landwirtschaft für Jugendliche aus Kleinbauernfamilien in Paraíba. (*Quelle: IGBE 2018)



Pflanzenpropfen will gelernt sein: Die Produktion von Setzlingen im Ausbildungsprogramm dient der Wiederaufforstung und dem Obstbau.

Ziel

Das Ausbildungsprogramm in nachhaltiger und umweltschonender Landwirtschaft befähigt Jugendliche aus Kleinbauernfamilien in den Regionen Borborema und Agreste Paraibano darin, sich eine sichere ländliche Existenz ohne Armut und in Wohlergehen aufbauen zu können. Darüber hinaus werden sie in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt, um unter Gleichaltrigen und in ihrem sozialen Umfeld als Akteure und Multiplikatorinnen ihres Berufsstands aufzutreten und das zivilgesellschaftliche und politische Leben in der Region proaktiv mitzugestalten.

Mit dem Projekt «Jugendliche auf dem Land setzen auf ökologische Landwirtschaft» leistet terre des hommes schweiz einen Beitrag zur Erreichung der SDGs 1.1, 2.1 und 2.3.

Spezifische Projektziele

1. Ausbildung von Jugendlichen in nachhaltiger ökologischer Landwirtschaft
2. Erfolgreiche Vermarktung ihrer Eigenprodukte
3. Stärkung der politischen Partizipation der Jugendlichen

Zielgruppen

Die primäre Zielgruppe sind junge Frauen und Männer zwischen 16 und 29 Jahren mit kleinbäuerlichem Hintergrund, die mit ihren Familien in den Regionen Borborema und Agreste Paraibano des Bundesstaats Paraíba leben. Insgesamt werden in der Projektphase von Januar 2020 bis Dezember 2022 1'380 Jugendliche erreicht. 200 junge Frauen und 180 junge Männer nehmen in dieser Zeit am ASPTA-Ausbildungsprogramm teil, um ihre Kenntnisse im nachhaltigen Ökolandbau inklusive Tierhaltung auf- und auszubauen. 550 junge Frauen und 450 junge Männer werden durch ihr Mitwirken am selbstorganisierten Jugendmarsch und am Frauenmarsch sowie an den regelmäßigen regionalen Märkten erreicht.



Matheus da Souza (24) züchtet Ziegen in Queimadas (Bundesstaat Paraíba) und erzielt dadurch ein Einkommen. ASPTA unterstützt ihn mit Know-how und bei der Vermarktung.

Aktivitäten

Zu Ziel 1: Ausbildung von Jugendlichen in nachhaltiger ökologischer Landwirtschaft

Im modular angelegten Ausbildungsprogramm lernen die Jugendlichen die Methoden für eine nachhaltige und ökologische Landwirtschaft kennen (Capacity Building). Behandelt werden im Unterricht die Herstellung und Pflege von Setzlingen und Saatgut alter Anbausorten, die Zubereitung von umweltfreundlichem Dünger, die Nutztierhaltung (Hühner, Ziegen) und die Bienenzucht nach dem Prinzip des Mikrokreditkreislaufs, die umweltsensible Gewinnung der spärlich vorhandenen natürlichen Ressource Wasser und die Verarbeitung von hochwertigen Eigenprodukten für den Verkauf auf regionalen Märkten. Auch jugendrelevante und für die Allgemeinbildung wichtige Themen kommen zur Sprache, so beispielsweise die Menschenrechte, Sexualität oder Staatskunde.

Die Jugendlichen dokumentieren ihre gesammelten Erfahrungen unter der Anleitung der Fachpersonen von ASPTA. Sie tauschen sich dazu unter Gleichaltrigen aus und zeigen ihr Können an verschiedenen öffentlichen Anlässen in der Region. Während der gesamten Ausbildungszeit stehen ihnen der ASPTA-Staff mit Rat und Tat zur Seite.

Zu Ziel 2: Erfolgreiche Vermarktung ihrer Eigenprodukte

Die Jugendlichen entwickeln ihre agroökologischen Produkte weiter im Sinne der Qualitätssteigerung. Sie verschaffen sich Zugang zu den verschiedenen Vermarktungskanälen in ihrer Region und erzielen einen Verdienst mit dem Verkauf ihrer Eigenprodukte auf Märkten und an Events (mehr dazu siehe Projektziel 3).

Hier können die Jugendlichen ihre Vermarktungsfähigkeiten und den Verkauf ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse (z. B. Fruchtsäfte, Honig und Eier) unter Beweis stellen. Dabei sensibilisieren sie Gleichaltrige und die regionale Bevölkerung für gesunde Nahrungsmittel aus nachhaltiger Eigenproduktion.



Die Jugendlichen lernen, wie sie ihre Produkte erfolgreich auf dem Markt verkaufen können.

Zu Ziel 3: Stärkung der politischen Partizipation der Jugendlichen

Damit die Jugendlichen zu selbstbewussten Akteuren und Botschafterinnen des Kleinbauerntums werden, machen sie neben der Ausbildung und dem Einzelcoaching mit ASPTA verschiedentlich Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und Selbstorganisation. So beteiligen sie sich am Frauenmarsch und organisieren den Jugendmarsch, zwei Grossanlässe mit Volksfestcharakter in der Region. Der Frauenmarsch, eine gemeinsame Initiative von ASPTA mit dem gewerkschaftlichen Verbund «Polo de Borborema», ist ein friedlicher, festlicher Umzug für die Frauenrechte und gegen geschlechtsspezifische Gewalt und Ungleichbehandlung. In der brasilianischen Gesellschaft ist der Machismo weitverbreitet. Mit dem Jugendmarsch stellt die Landjugend sich selbst und ihre Kernkompetenzen in den Mittelpunkt.

Erfreuliche Fortschritte

In der letzten Projektphase (2017-2019) konnten bereits folgende erfreuliche Ergebnisse erzielt werden:

- Insgesamt 3'965 Jugendliche wurden vom Projekt erreicht (davon 2'080 Mädchen/junge Frauen).
- 854 Jugendliche aus 13 Municipien wurden in ökologischer Landwirtschaft und in politischer Partizipation ausgebildet.
- 479 junge Menschen nehmen an agroökologischen Produktionsaktivitäten wie Tierhaltung, Bienenzucht, Baumschulen, agroökologischen Messen und Produktverarbeitung teil.
- 1'500 Setzlinge von nativen Pflanzen zur Wiederaufforstung und zum Anbau von Obst wurden angebaut.
- 332 junge Menschen engagierten sich in Gemeinde- und Kantonsräten, in Gewerkschaften und Gemeindeverbänden (davon 156 Mädchen/junge Frauen)
- Die Mobilisierung von Jugendlichen und den Eltern verhinderte die Schliessung von 9 öffentlichen Schulen.



Neben digitalen Kanälen setzt ASPTA seit dem Ausbruch von Covid-19 auf umfassende Hygienemassnahmen, um die Trainings der Jugendlichen weiter anbieten zu können.

Perspektiven und Risiken

Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Gesundheitskrise und ihre Folgen sind eine immense Herausforderung. Sie beeinträchtigen auch unser Projekt zur Förderung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft in Paraíba. Mit vereinten Kräften und viel zusätzlichem Aufwand planen und handeln wir unter den veränderten Vorzeichen, um die Projektziele trotz der vielen Hindernisse zu erreichen. Dabei setzen wir neben der persönlichen Arbeit mit den Jugendlichen vermehrt auf digitale Kommunikationsmittel.

Die ökologische Nachhaltigkeit ist das Kernstück des Projekts. Die Kleinbauernfamilien haben Technologien entwickelt, mit denen es sich nachhaltig auf dem Land leben lässt. Denn nur wenn die Ökosysteme wieder aufgebaut und geschützt werden, können die Jugendlichen mit einer Langzeitperspektive auf dem Land in Würde leben. Momentan befindet sich das Projekt in der Projektphase 2020-2022 mit jährlichen Aufwendungen von 75'000 USD. Im Anschluss ist eine erneute dreijährige Förderung durch terre des hommes schweiz vorgesehen.

Unsere Partnerorganisation

Der gemeinnützige Verein ASPTA (Agricultura Familiar e Agroecologia) ist in drei Regionen in Brasilien aktiv. ASPTA engagiert sich seit 1993 im nordöstlichen Bundesstaat Paraíba mit einem Ausbildungsprogramm zugunsten einer nachhaltigen und ökologischen Landwirtschaft. Unsere Partnerorganisation stärkt Jugendliche aus Kleinbauernfamilien und trägt zur Linderung von Armut bei. Dazu arbeitet ASPTA mit dem in der Region gut verankerten und weitem vernetzten gewerkschaftlichen Verbund «Polo Sindical e das Organizações da Agricultura Familiar da Borborema», kurz «Polo de Borborema», zusammen. Wir arbeiten seit 2016 mit ASPTA zusammen. 2017–2019 absolvierten 854 Jugendliche aus 13 Gemeinden das Ausbildungsprogramm in Paraíba.

AnsprechpartnerInnen

terre des hommes schweiz, Laufenstrasse 12, 4053 Basel, +41 61 338 91 38, info@terredeshommes.ch
Kontaktperson: Jonas Wagner-Mörsdorf, +41 61 338 91 46, jonas.wagner@terredeshommes.ch
Projektkoordinatorin: Fabiana Kuriki, +41 61 335 91 53, fabiana.kuriki@terredeshommes.ch



Jara Carvalho (26) konnte durch Bienenhaltung ihre agroökologische Produktion diversifizieren. Ausserdem gibt sie ihr Wissen zur Bienenzucht an die jüngeren Mitglieder bei ASPTA weiter.

Budget 2021-2022*

	2021	2022	Total
Zu Ziel 1: Ausbildung von Jugendlichen in nachhaltiger ökologischer Landwirtschaft	36'488	33'629	30'134
1.1 Ausbildungsmodule in agroökologischer Landwirtschaft	2'359	1'487	3'846
1.2 Partizipative Systematisierung des Erlernten	0	1'795	1'795
1.3 Agroökologische Austauschbesuche innerhalb der Region	397	397	794
1.4 Agroökologische Kennenlernbesuche in benachbarten Regionen	1'923	1'923	3'846
1.5 Treffen mit der Landjugend des Polo da Borborema, mit agroökologischem Training	7'795	6'270	14'065
1.6 Kurse für die gemeinsame Weiterentwicklung der erlernten agroökologischen Methoden	2'950	269	3'219
1.7 Beratung zu agroökologischer Technik durch ASPTA auf den kleinbäuerlichen Anwesen	1'282	641	1'923
1.8 Sensibilisierung der Väter und Mütter der jugendlichen Teilnehmenden	323	323	646
Kosten MitarbeiterInnen zu Ziel 1	19'459	20'524	39'982
Zu Ziel 2: Erfolgreiche Vermarktung ihrer Eigenprodukte	10'363	8'736	6'472
2.1 Weiterbildungen in Marketing	1'718	1'256	2'974
2.2 Teilnahme an regionalen Märkten und kulturellen Events in der Region	2'503	995	3'498
Kosten MitarbeiterInnen zu Ziel 2	6'142	6'485	12'626
Zu Ziel 3: Stärkung der politischen Partizipation der Jugendlichen	7'806	12'403	12'634
3.1 Sitzungen der erweiterten Jugendkommission des Polo da Borborema	975	462	1'437
3.2 Jugendtreffen auf Gemeindeebene, u. a. zur Vorbereitung des grossen Jugendmarschs	1'108	246	1'354
3.3 Regionale Jugendtreffen zur Vorbereitung der Teilnahme am grossen Frauenmarsch	1'333	987	2'320
3.4 Organisation und Durchführung des grossen Jugendmarschs für agroökologische Landwirtschaft	0	5'382	5'382
3.5 Regionaltreffen zur Vorbereitung auf den Jugendmarsch	0	1'103	1'103
3.6 Teilnahme an Vernetzungstreffen	705	333	1'038
Kosten MitarbeiterInnen zu Ziel 3	3'685	3'890	7'575
Total Aktivitäten	54'656	54'767	109'423
Betriebsaufwand ASPTA	20'344	20'233	40'577
Projektkoordination (20 %)	6'801	7'156	13'957
Administration (100 %)	10'597	11'199	21'796
Wasser	538	308	846
Strom	308	308	616
Telefon, Internet	539	308	847
Administrativkosten	1'023	646	1'669
Bank- und Umtauschgebühren	538	308	846
Total Projektaufwand	75'000	75'000	150'000
Projektbegleitkosten terre des hommes schweiz (10 %)	7'500	7'500	15'000
Total Gesamtkosten	82'500	82'500	165'000

*in USD, Wechselkurs 1 USD = 3.9 BRL